

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **59 (1941)**

Heft 164

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 16. Juli
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 16 juillet
1941

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 164

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3 in Bern, Téléphone Nr. 21600
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 4.30, halbjährlich Fr. 2.30, viertel-
jährlich Fr. 0.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30. — Ausland:
Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie:
Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile
(Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21600
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste. — Abonnements: Suisse: un an 4 fr. 30, un
semestre 2 fr. 30, un trimestre 0 fr. 30, deux mois 4 fr. 30, un mois 2 fr. 30
— Etranger: Frais de port en plus. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
(Etranger: 65 cts)

N° 164

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Société anonyme financière et minière, Baden.
Ammonia Casale S. A., Lugano-Massagno.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 2 des EVD betreffend Handel und Verkehr mit Tieren. Ordonnance
n° 2 du DEP concernant le commerce et le trafic du bétail.
Bewilligungspflicht für die Herstellung und den Vertrieb von Mischfuttermitteln. Autorisation
obligatoire pour la préparation et la vente des fourrages mélangés.
Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland. Négociations économiques germano-suisse.
Uebersee-Transporte. Transports maritimes.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge
werden am Mittwoch und am Samstag
veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätes-
tens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bezw.
am Freitag um 12 Uhr, beim Bureau des
Schweiz. Handelsamtsblattes, Effinger-
strasse 3 in Bern, eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont pu-
bliés chaque mercredi et samedi. Les
ordres doivent parvenir au Bureau de la
Feuille officielle suisse du commerce,
Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à
8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG 231, 232.)

(L. P. 231, 232.)

(VZG vom 23. April 1920, Art. 29, 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre
Forderungen oder Ansprüche unter Ein-
legung der Beweismittel (Schuldscheine,
Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich
beglaubigter Abschrift dem betreffenden
Konkursamt einzugeben. Mit der Er-
öffnung des Konkurses hört gegenüber
dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für
alle Forderungen, mit Ausnahme der
pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre
Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten
zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch
anzugeben, ob die Kapitalforderung schon
fällig oder gekündigt sei, allfällig für wel-
chen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche
unter dem früheren kantonalen Recht
ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher
entstanden und noch nicht eingetragen
sind, werden aufgefordert, diese Rechte
unter Einlegung allfälliger Beweismittel
in Original oder amtlich beglaubigter
Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkurs-
amt einzugeben. Die nicht angemeldeten
Dienstbarkeiten können gegenüber einem
Grundgläubiger Erwerber des belasteten
Grundstücks nicht mehr geltend gemacht
werden, soweit es sich nicht um Rechte
handelt, die auch nach dem Zivilgesetz-
buch ohne Eintragung in das Grundbuch
dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners
als Pfandgläubiger oder aus andern Grün-
den besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem
Konkursamt zur Verfügung zu stellen
bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im
Falle ungerechtfertigter Unterlassung er-
lischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen,
denen Pfandtitel auf den Liegenschaften
des Gemeinschuldners weiterverpfändet
worden sind, haben die Pfandtitel und
Pfandverschreibungen innerhalb der glei-
chen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Ge-
meinschuldners sowie Gewährspflichtige
beizuhören.

Les titulaires de créances garanties par
gage immobilier doivent annoncer leurs
créances en indiquant séparément le
capital, les intérêts et les frais, et dire
également si le capital est déjà échu ou
dénoncé au remboursement, pour quel
montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous
l'empire de l'ancien droit cantonal sans
inscription aux registres publics et non
encore inscrites, sont invités à produire
leurs droits à l'office des faillites dans les
20 jours, en joignant à cette production
les moyens de preuve qu'ils possèdent,
en original ou en copie certifiée conforme.
Les servitudes qui n'auront pas été an-
noncées ne seront pas opposables à un
acquéreur de bonne foi de l'immeuble
grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits
qui, d'après le code civil également, pro-
duisent des effets de nature réelle même
en l'absence d'inscription au registre
foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de
s'annoncer sous les peines de droit dans
le délai fixé pour les productions.
Ceux qui détiennent des biens du failli,
en qualité de créanciers gagistes ou à
quelque titre que ce soit, sont tenus de les
mettre à la disposition de l'office dans le
délai fixé pour les productions, tous droits
réservés, faute de quoi, ils encourront les
peines prévues par la loi et seront déchus
de leur droit de préférence, en cas d'omis-
sion inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les
personnes qui détiennent des titres garantis
par une hypothèque sur les immeubles du
failli sont tenus de remettre leurs titres
à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres
garants du failli ont le droit d'assister
aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Winterthur-Altstadt (949)

Gemeinschuldnerin: Untertor A.-G., Konfektionshaus, Untertorgasse 31,
Winterthur.

Datum der Konkurseröffnung gemäss Entscheid des Kassationsgerichtes
Zürich: 30. Juni 1941.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 22. Juli 1941, nachmittags
2½ Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamtes.

Eingabefrist: Für Eigentumsansprüche und Forderungen (Valuta 30. Juni
1941): Bis 5. August 1941, für Dienstbarkeiten betreffend die Liegenschaft
Kat.-Nr. 7131 (Wohn- und Geschäftshaus Untertorgasse 31, Winterthur):
Bis 25. Juli 1941.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein
Gläubiger die Durchführung des Konkurs-
verfahrens begehrt und für die Kosten
hinreichende Sicherheit leistet, wird das
Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les
créanciers de réclamer dans les dix jours
l'application de la procédure en matière
de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Höttingen-Zürich (965)

Ueber Ulmer Hermine, Metzgerei, Forchstrasse 173, in Zürich 7
(Inhaberin: Hermine Mathilde Ulmer, geb. Ruof, geb. 1881, von Schaffhausen,
wohnhaft Asylstrasse 66, in Zürich 7), ist durch Verfügung des Konkurs-
richters des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Juli 1941 der Konkurs eröffnet,
das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 4. Juli 1941
mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 21. Juli 1941 die Durchführung des
Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichen-
den Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (988)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre la
Société Immobilière Quai Wilson N° 37,
S. A. établie à Genève, par ordonnance rendue le 17 juin 1941 par le Tribunal
de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, sus-
pendue le 12 juillet 1941 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 25 juillet 1941 la continuation
de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire de frais en fr. 300.—, la
faillite sera clôturée.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.)

(L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié
passe en force, s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Interlaken (985)

Auflage des Kollokationsplanes mit Lastenverzeichnis und Inventar.
Gemeinschuldner: Bühler Josef Viktor, Bienezzüchter, zum Kurhaus
Bellevue Abendberg-Wilderswil.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis und mit dem 26. Juli 1941.
Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen gemäss Art. 260 SchKG.
sind innert der nämlichen Frist einzureichen.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (989)

Faillite: Strauss Marie, manufacture de tabliers, à Lausanne.
Date du dépôt: 16 juillet 1941.
Délai pour intenter action en opposition: 26 juillet 1941; sinon, l'état de
collocation sera considéré comme accepté.
L'inventaire est aussi déposé, art. 32, § 2, de l'ordonnance de 1911.

Ct. de Vaud Office des faillites d'Yverdon (990)

Failli: Pellaton Ernest, boulanger, Yverdon.
Date du dépôt: 16 juillet 1941.
Délai d'opposition: 26 juillet 1941.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (991)

Failli: Jeanmairet David, entrepreneur de carrelages, Grand Pré 58,
à Genève.
L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être
consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de
collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publi-
cation; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.
Sont également déposés l'inventaire contenant la liste des objets de stricto
nécessité et l'état des revendications. Les recours et demandes de cession
de droits devront être déposés dans le même délai de 10 jours.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (992)**Rectification de l'état de collocation.**

Failli: Schweizer Charles-Jacob, marchand de meubles, Passage des Lions 4, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée rectifié en suite d'admissions ultérieures peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich *Konkursamt Hollingen-Zürich* (993)

Das Konkursverfahren über die

Genossenschaft Gottfried-Keller-Haus,

Zeltweg Nr. 27, in Zürich 7, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. Juli 1941 als geschlossen erklärt worden.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG 257—259.) (L. P. 257—259.)

Kt. Glarus *Konkursamt des Kantons Glarus in Ennenda* (1002)**Steigerungsrückruf.**

Die auf Donnerstag, den 24. Juli 1941 angekündete Liegenschaftsteigerung im Konkurs Bissig-Aebli Theodor, Handlung, Ennenda, findet nicht statt.

Ennenda, den 16. Juli 1941. Konkursamt des Kantons Glarus:
D. Jenny-Rupp.

Ct. de Fribourg *Office des faillites de la Gruyère, à Bulle* (986)**Unique enchère.**

Failli: Bach Charles, fils de Fritz, menuisier, Bulle.

Date et lieu de l'enchère: Mercredi 20 août 1941, à 11 heures du jour, dans la salle du tribunal, Château de Bulle.

Dépôt des conditions de vente, de l'état des charges et servitudes: Dès le 10 août 1941.

N° du cadastre: Immeubles sis à Bulle, Route de Morlon, Taxe cadastrale:
comprenant:

1226, 1227 b, Maison d'habitation avec atelier de menuiserie, garage, hangar, buanderie, jardin
476 bb, 476 ba, et place. Pré de 1219 mètres. Toutes
1227 a, 476 aba, machines fixes, comprises Fr. 42,442.—
476 abb, 8 b.

Estimation de l'office: fr. 40,000.—

Ces immeubles seront adjugés au plus offrant et dernier enchérisseur.

Bulle, le 11 juillet 1941. Le préposé aux faillites.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (994)**Grundstück-Versteigerung**

voim 14. August 1941, in Sachen Konkursmasse Bloch S. & Co., betreffend die 3 Terrainparzellen an der Fürstensteinerstrasse/Im Sesselacker (Parzellen 1901', 2728 und 2730 in Sektion IV).

Im Nachgang zur Steigerungspublikation in Nr. 161 des SHAB. vom 12. Juli 1941 wird darauf aufmerksam gemacht, dass obige 3 Grundstücke nicht einzeln, sondern nur **gesamthaft** ausbezogen werden. Der zu leistende Kostenvorschuss (für Handänderungssteuer und mutmassliche Gantkosten) wird demzufolge insgesamt auf Fr. 500.— festgesetzt.

Basel, den 16. Juli 1941. Konkursamt Basel-Stadt.

Ct. du Valais *Office des faillites de Sierre* (995)**Vente du Ski-lift Mont-Lachaux-Montana.**

Faillie: Société Coopérative du Ski-lift Mont-Lachaux, Montana.

L'Office des faillites vendra au plus offrant en une seule enchère, à la salle du Casino à Montana, le 21 août 1941, à 11 heures du matin, suivant conditions, le matériel du ski-lift comprenant moteur Brown-Boveri 60 HP., un réducteur de vitesse, tenseur de câble, câble usagé, poulies, crochets, ceintures, palans, matériel de guichets et matériel d'exploitation divers, baraquement et pylones avec charges y relatives.

Sierre, le 14 juillet 1941. Le préposé: F. de Preux.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 138, 142; VZG Art. 29.)

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (996)**Steigerungs-Rückruf.**

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 155 und 161 vom 5. bzw. 12. Juli 1941 in Grundpfandverwertungssachen gegen

Bucheli Hans und Josef, Gebrüder,

Gärtnermeister, Luzern, ausgedient und auf Dienstag, den 2. September 1941 angesetzte einmalige Steigerung des Hauses Wesemlinstrasse 69, Grundstück Nr. 1756, Stadtgemeinde Luzern, rechtes Ufer, findet infolge Einreichung und Bewilligung einer Nachlassstundung nicht statt und wird daher widerrufen.

Luzern, den 14. Juli 1941. Konkursamt Luzern:
Al. Wolf.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Bäuerliches Sanierungsverfahren — Procédure d'assainissement agricole**

(Bundesbeschluss vom 28. September 1934.) (Arrêté fédéral du 28 septembre 1934.)

Kt. Solothurn *Richteramt Solothurn-Lebern in Solothurn* (1001)**Bestätigung eines Nachlassvertrages.**

Die Nachlassbehörde von Solothurn-Lebern hat am 10. Juli 1941 den Nachlassvertrag im bäuerlichen Sanierungsverfahren der

Triebold Walter und Adolf Gebr.,

Landwirte, in Grenchen, so wie er von der Bauernhilfskasse vorgeschlagen worden ist, bestätigt.

Der Entscheid kann innert 10 Tagen, seit der Veröffentlichung, an das Obergericht weitergezogen werden.

Der ausführliche Sanierungsplan liegt den Interessenten auf der Gerichtskanzlei Solothurn-Lebern zur Einsicht auf.

Solothurn, den 15. Juli 1941.

Der Gerichtsschreiber:

F. Kofmehl.

Schutzmassnahmen für die Hotel- und Stickerindustrie

(Verordnung des Bundesrates vom 22. Oktober 1940.)

Kt. Graubünden *Bezirksamt Maloja* (997)**Stundungs- und Nachlassgesuch.**

Die gerichtlichen Verhandlungen vor Bezirksgerichtsausschuss Maloja betreffend das Gesuch der

A.-G. Hotel Celerina und Cresta Palace,

Celerina, um Stundung und Nachlass im Sinne der Verordnung über vorübergehende rechtliche Schutzmassnahmen für die Hotel- und Stickerindustrie vom 22. Oktober 1940, Art. 40 ff. und speziell Art. 44, Abs. 2, werden andurch angesetzt auf Samstag, den 26. Juli 1941, nachmittags 2½ Uhr, im Gemeindehaus in St. Moritz.

Die Akten liegen ab 16. Jnli 1941 zur Einsicht der Beteiligten beim Bezirksaktariat Maloja in St. Moritz auf.

Celerina, den 14. Juli 1941.

Für den Bezirksgerichtsausschuss Maloja:

Der Präsident: Dr. R. Ganzoni.

Kt. Graubünden *Bezirksamt Maloja* (998)**Stundungs- und Nachlassgesuch.**

Die gerichtlichen Verhandlungen vor Bezirksgerichtsausschuss Maloja betreffend das Gesuch der

A.-G. Hotel Post & Riv'alta, Silvaplana, um Stundung und Nachlass im Sinne der Verordnung über vorübergehende rechtliche Schutzmassnahmen für die Hotel- und Stickerindustrie vom 22. Oktober 1940, Art. 40 ff. und speziell Art. 44, Abs. 2, werden andurch angesetzt auf Samstag, den 26. Jnli 1941, nachmittags 3¼ Uhr, im Gemeindehaus in St. Moritz.

Die Akten liegen ab 16. Juli 1941 zur Einsicht der Beteiligten beim Bezirksaktariat Maloja in St. Moritz auf.

Celerina, den 14. Juli 1941.

Für den Bezirksgerichtsausschuss Maloja:

Der Präsident: Dr. R. Ganzoni.

Kt. Graubünden *Bezirksamt Maloja* (999)**Bewilligung der Stundung und Genehmigung des Nachlassvertrages.**

Die unterfertigte Nachlassbehörde hat der

Hotel Engadinerhof A.-G. in Silvaplana,

die auf Grund der Verordnung über vorübergehende rechtliche Schutzmassnahmen für die Hotel- und Stickerindustrie vom 22. Oktober 1940 nachgesuchte Stundung bewilligt und den Vorschlag der Schweizerischen Hotel-Treuhandgesellschaft für die Sanierung und für den Nachlass der Kurrentforderungen genehmigt.

Der Entscheid ist rechtskräftig geworden.

Celerina, den 14. Juli 1941.

Für den Bezirksgerichtsausschuss Maloja:

Der Präsident: Dr. R. Ganzoni.

Procédure de concordat pour les banques et les caisses d'épargne

(L. F. du 8 novembre 1934, art. 37.)

Ct. de Vaud *Arrondissement de Bex* (1003)**Banque de Bex**

(ci-devant Paillard, Augsbourger & Cie)

en liquidation concordataire.**Rapports pour les années 1939 et 1940.**

Conformément à l'art. 43 de l'ordonnance du Tribunal fédéral du 11 avril 1935, le liquidateur a communiqué au président du Tribunal du district d'Aigle, en qualité d'autorité de concordat, les rapports sur son activité pendant les années 1939 et 1940 avec l'état du patrimoine liquidé et non encore réalisé au 31 décembre 1939 et au 31 décembre 1940.

Ces rapports sont déposés dans les bureaux de la Banque Cantonale Vaudoise, Agence de Bex, où les créanciers peuvent en prendre connaissance.

Commission des créanciers.

Par décision du 7 juillet 1941, le président du Tribunal du district d'Aigle, statuant en qualité d'autorité de surveillance en matière de concordat bancaire, a désigné:

M. William Baier, chef du Service Contentieux du Crédit Foncier Vaudois, à Lausanne;

M. Charles de Ramer, banquier, à Aigle,

comme membres de la Commission des créanciers de la Banque de Bex (ci-devant Paillard, Augsbourger & Cie) en liquidation concordataire, en remplacement de Messieurs François Meylan et Charles Chabloz, décédés.

Lucerne-Bex, le 14 juillet 1941.

Banque de Bex
(ci-devant Paillard, Augsbourger & Cie)
en liquidation concordataire.

Le liquidateur:

Société Anonyme Fiduciaire Revisa.

Notstundung — Sursis extraordinaire

(Verord. des Bundesrates v. 17. Okt. 1939 — Ord. du Conseil fédéral du 17 octobre 1939.)

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung* (1004)**Bewilligung einer Notstundung.**

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, hat durch Beschluss vom 18. Juni 1941 der Genossenschaft

Gesellschaft Neue Capitol-Garage,

Zürich 1, Stampfenbachstrasse 12, für die Dauer eines Jahres, vom 18. Juni 1941 an gerechnet, eine Notstundung im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom 24. Januar 1941 über vorübergehende Milderungen der Zwangs-

vollstreckung bewilligt. Als Sachwalter wurde bestellt Rechtsanwalt Dr. Max Schiller, Börsenstrasse 14/16, Zürich 1, mit dem Auftrage, gemäss der zitierten Verordnung vorzugehen, die Geschäftsführung der Schuldnerin zu überwachen und unverzüglich das Güterverzeichnis gemäss Art. 4, Abs. 2, der zitierten Verordnung aufzunehmen unter Einreichung eines Doppels desselben an die Nachlassbehörde; ferner unverzüglich Antrag auf Widerruf der Notstundung zu stellen, falls die Schuldnerin seinen Weisungen zuwiderhandelt oder die berechtigten Interessen der Gläubiger beeinträchtigt oder einzelne Gläubiger zum Nachteil anderer begünstigt. Die Bestellung von Pfändern, das Eingehen von Bürgschaften, die Vornahme unentgeltlicher Verfügungen sowie die Leistung von Zahlungen auf Schulden, die vor der Stundung entstanden sind, können während der Dauer der Notstundung rechtsgültig nur mit Zustimmung des Sachwalters stattfinden.

Der Beschluss vom 18. Juni 1941 ist rechtskräftig. Die seinerzeit angeordnete vorläufige Einstellung der Betreibungen fällt dahin.

Zürich, den 14. Juli 1941.

Im Namen des Bezirksgerichts Zürich, 3. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Springer

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Arbon* (1005)
Bewilligung einer Notstundung.

Gemeinschuldner: Bolli-Wiesmann Robert, Sägerei, in Gemmerts-
hausen-Romanshorn.

Beschluss (Rechtskräftig) vom 18. Juni 1941: Notstundung von 6 Monaten
mit Einschränkung nach Art. 10 des BRV. vom 24. Juni 1941.

Sachwalter: alt Gemeindeammann Etter, in Romanshorn.

Romanshorn, den 15. Juli 1941.

Bezirksgerichtskanzlei Arbon.

Ct. de Genève *Tribunal de première instance, Genève* (987)

Par jugement du 13 juin 1941, le Tribunal de première instance de
Genève a accordé à Vuilleumier Louis, boîtier, Rue de Lyon 34, à
Genève, un sursis extraordinaire d'une année.

Monsieur M. Greder, préposé à l'Office des faillites de Genève, a été
nommé commissaire au dit sursis.

Tribunal de première instance de Genève:
J. Gavard, commis-greffier.

Ct. de Genève *Tribunal de première instance, Genève* (1000)

Dans la demande de sursis extraordinaire formée par

Matthey Raymond,

installateur sanitaire, domicilié Rue du Vélo-drome 1, Genève, le Tribunal
a fixé au jeudi 24 juillet 1941, à 15 heures, au Palais de Justice, 2^{me} étage,
l'audience à laquelle les créanciers, cautions et co-cautions seront entendus.
Ils peuvent, avant cette audience, consulter les pièces du dossier et adresser
leurs objections par écrit au Greffe du tribunal.

Tribunal de première instance de Genève:
J. Gavard, commis greffier.

Verschiedenes — Divers — Varia

Ct. du Valais *Office des poursuites de Sierre* (1006)

Radiation totale de droits de gage immobiliers.

Vu le défaut de production des titres de gages par les créanciers
gagistes, les détenteurs des titres de gage étant inconnus, l'office soussigné
porte à la connaissance du public, conformément à l'art. 69 de l'ordonnance
sur la réalisation forcée des immeubles, que les créances garanties par gages
immobiliers grevant les immeubles de Bagnoud François, de Louis,
boncher, à Montana, suivant titres au porteur.

n° 8303—1932, de fr. 14.000, et
n° 8304—1932, de fr. 14.000

se trouvent complètement éteints par suite de la vente aux enchères qui a
eu lieu à Sierre le 7 mai 1941 et que par conséquent les droits de gage
immobiliers seront radiés en totalité dans les 5 jours, dès la présente publi-
cation, par les soins de l'Office des poursuites de Sierre.

Sierre, le 15 juillet 1941. Office des poursuites de Sierre:
Le préposé: F. de Preux.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1941. 14. Juli. «Winkler & Co. Versicherungen», in Zürich (SHAB.
Nr. 260 vom 5. November 1938, Seite 2372), Kollektivgesellschaft, hat
sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch den Gesellschafter Jacques
Winkler durchgeführt. Er führt namens der Firma Winkler & Co. Ver-
sicherungen in Liq. als Liquidator allein die Unterschrift. Der Gesell-
schafter David Winkler wohnt in Buenos Aires.

14. Juli. **Entreprises et Travaux de Construction S.A.**, in Zürich
(SHAB. Nr. 256 vom 31. Oktober 1940, Seite 1998). Dr. E. Walter Boveri
ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu
als weiteres Mitglied ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt
Hans Weiland, von und in Basel.

14. Juli. Die **Heinrich Kuhn Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft**,
in Rikon, Gemeinde Zell (SHAB. Nr. 85 vom 10. April 1941, Seite 702),
hat am 20. Juni 1941 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationen-
rechtes angepasste Statuten angenommen. Den bisher eingetragenen Be-
stimmungen gegenüber ist als Änderung zu konstatieren, dass die Mit-
teilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief erfolgen. Publi-
kationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Adolf Kuhn ist
aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen.
Jakob Boller-Winkler ist als Präsident zurückgetreten und führt als Mit-
glied des Verwaltungsrates wie bisher Einzelunterschrift. Neu wurde
in den Verwaltungsrat und zugleich als Präsident gewählt Heinrich Kuhn,
bisher Geschäftsleiter. Der Genannte führt wie bisher Einzelunterschrift.

14. Juli. **Krankenkasse des Verbandes der Handels-, Transport- und
Lebensmittelarbeiter der Schweiz**, Genossenschaft, in Zürich (SHAB.
Nr. 62 vom 14. März 1940, Seite 490). Leonhard Schnell und Samuel

Häfliger sind aus dem Zentralvorstand ausgetreten; ihre Unterschriften
sind erloschen. Der Kassier Robert Fischer ist nun Präsident. Neu wurden
in den Zentralvorstand gewählt: Werner Brunner, von Balthal (Solothurn),
als Vizepräsident und Werner Scheiter, von Horrenbach-Buehen (Bern),
als Kassier, beide in Zürich. Der Präsident, der Vizepräsident, der Kassier
und der Sekretär zeichnen zu zweien kollektiv.

14. Juli. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Bonstetten**, in Bon-
stetten (SHAB. Nr. 113 vom 19. Mai 1937, Seite 1152). Albert Glättli
ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift
ist erloschen. Der bisherige Beisitzer Heinrich Illi-Frick, von und in Bon-
stetten, wurde zum Verwalter mit Einzelunterschrift gewählt.

14. Juli. «Aktiengesellschaft für Zeitungsunternehmungen», in Zürich
(SHAB. Nr. 85 vom 11. April 1933, Seite 881). Die Generalversammlung
vom 25. Juni 1941 hat die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird
unter der Firma **Aktiengesellschaft für Zeitungsunternehmungen in Liq.**
durch den bisherigen Verwaltungsratspräsidenten Berthold Sauter
als Liquidator mit Einzelunterschrift durchgeführt. Die Unterschriften
der Verwaltungsratsmitglieder John Price und Amanda Gossweiler sind
erloschen.

14. Juli. **Schweizerische Industrie-Gesellschaft**, Aktiengesellschaft mit
Hauptsitz in Neuhausen am Rheinfall und Zweigniederlassung
unter derselben Firma in Rafz (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1941, Seite
489). Der kaufmännische Direktor Oscar Frey-Aueckenthaler wurde zum
Delegierten des Verwaltungsrates gewählt. Er führt wie bisher Kollektiv-
unterschrift mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Der Direktor
Gotthard End wohnt nun in Luzern und der Prokurist Franz Bühler in
Schaffhausen.

14. Juli. **Consumverein Hausen a.A.**, Genossenschaft, in Hausen
a. A. (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1933, Seite 2226). Heinrich
Bühler ist aus dem Vorstand ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.
An seiner Stelle wurde in den Vorstand gewählt David Grob, als Präsident
mit Kollektivunterschrift, von und in Hausen a. A.

Aluminiumlegierungen usw. — 14. Juli. Die **Allega Aktien-**
gesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1939, Seite 1233),
Verkauf von Aluminiumlegierungsfabrikaten usw., hat am 16. Juni 1941
eine teilweise Revision der Statuten durchgeführt und diese damit den
Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die bisher
eingetragenen Tatsachen erfahren keine Änderungen.

14. Juli. **Mosse-Annoncen A.-G.**, in Zürich (SHAB. Nr. 30 vom
5. Februar 1941, Seite 243). Der Verwaltungsrat hat für den Hauptsitz
Zürich eine weitere Kollektivprokura erteilt an Eugen Meier, von Fisibach
(Aargau), in Zürich.

Spachtelkitt, Malerartikel. — 14. Juli. Die Firma **Charles
Huber, vorm. Kretz & Co.**, in Zürich (SHAB. Nr. 284 vom 3. Dezember
1938, Seite 2581), Fabrikation von Spachtelkitt und anderer Malerartikel,
hat ihr Geschäftslokal nach Steinhausweg 9 verlegt. Der Inhaber wohnt
in Zürich 6.

14. Juli. **Schweizerischer Bankverein**, Aktiengesellschaft, mit Gesell-
schaftssitz in Basel und Geschäftssitz unter der gleichen Firma in
Zürich (SHAB. Nr. 133 vom 10. Juni 1941, Seite 1122). Die Prokura
von Konrad Ernst ist erloschen.

14. Juli. **Aktiengesellschaft A. Sennhauser, Nahrungsmittelfabrik Heiveta**,
in Zürich (SHAB. Nr. 306 vom 28. Dezember 1939, Seite 2570). Neu
wurde in den Verwaltungsrat und zugleich als Präsident ohne Unter-
schrift gewählt Dr. jur. Heinrich Karl Hintermeister, von Winterthur
und Zollikon, in Zollikon.

Juwelen, Bijouterien usw. — 14. Juli. **B. Neresheimer Aktien-**
gesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1934, Seite
3098), Handel in Juwelen und Bijouterien usw. Der Verwaltungsrat hat
Einzelprokura erteilt an Hermann Neresheimer, von und in Zollikon.

Gummi- und Asbestwaren usw. — 14. Juli. Die Firma
L. Wollstatt, in Zürich (SHAB. Nr. 183 vom 9. August 1937, Seite
1865), Gummi- und Asbestwaren usw., ist infolge Todes der Inhaberin
erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen gleichnamigen
Firma übernommen.

Inhaberin der Firma **L. Wollstatt**, in Zürich, ist Annie Elisabeth (gen.
Lisbeth) Wollstatt geh. Seeker, von Zürich, in Zürich 1. Diese Firma
übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen gleichnamigen Firma.
Handel in Gummi- und Asbestwaren, Guttapereha, Treibriemen, technische
Artikel für Fabrikbedarf, IDEAL-Gummiabsätze und Gummiwaren für
das Schuhgewerbe. Münsterhof 17.

Altmaterialeien jeder Art. — 14. Juli. **E. Hartmann & Co.**,
Kollektivgesellschaft in Zürich (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1940,
Seite 806), Einkauf und Verkauf von Altmaterialeien jeder Art. Einzel-
prokura ist erteilt an Paul Mallaun, von und in Zürich.

Spielwaren. — 14. Juli. **Walter Loeple**, in Winterthur (SHAB.
Nr. 140 vom 18. Juni 1932, Seite 1497), Handel in Spielwaren. Neues
Geschäftslokal: Marktgasse 49.

Galanterie- und Kurzwaren. — 14. Juli. Inhaber der Firma
E. Seifert, in Zürich, ist Emil Seifert, von Basel, in Zürich 6. Handel
und Vertretungen in Galanterie- und Kurzwaren. Werdmühleplatz 1.

Pharmazeutische, kosmetische Produkte usw. — 14. Juli.
Dispensa A.G., in Bülach (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1939, Seite
1536), Fabrikation von und Handel in pharmazeutischen und kosmetischen
Produkten usw. Die Generalversammlung vom 23. Dezember 1940 hat
die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig festgestellt,
dass die Liquidation durchgeführt ist. Die Firma ist erloschen.

Restaurationsbetrieb. — 14. Juli. **P. Nauer**, in Zürich (SHAB.
Nr. 58 vom 10. März 1938, Seite 546). Die Firma hat das Geschäftslokal
nach Lindenbachstrasse 56, z. Lindenbacherhof, verlegt und verzeigt als
nunmehrige Geschäftsnatur Restaurationsbetrieb. Der Inhaber wohnt
in Zürich 6.

Chemisch-technische Produkte. — 14. Juli. **Hch. Reutlinger**,
in Zürich (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1939, Seite 1411), Fabrikation
und Vertrieb chemisch-technischer Produkte. Neues Geschäftslokal:
Freischützengasse 12.

Apparate für automatische Feuerregulierung. — 14. Juli.
E. Allemann, in Zürich (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1938, Seite
416), Generalvertretung der Rematic-Apparate für automatische Feuer-
regulierung. Die Firma ist infolge Geschäftsanfänge erloschen.

Automobile. — 14. Juli. **Harold Bachmann**, in Zürich (SHAB. Nr. 157 vom 9. Juli 1935, Seite 1762), Vertretung in Automobilen. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Kosmetische Artikel. — 14. Juli. **Käti Herrmann**, in Zürich (SHAB. Nr. 207 vom 5. September 1934, Seite 2469), Vertrieb von kosmetischen Artikeln. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Steingussfabrikation. — 14. Juli. **Hugo Pfister**, in Zürich (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1939, Seite 544), Steingussfabrikation. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bern — Berne — Berne

Bureau Burgdorf

1941. 14. Juli. Die Aktiengesellschaft für den Verkauf der «Triumph» Bauplatten, bisher in Zürich (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1939, Seite 1224), hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Juni 1941 beschlossen, ihren Sitz nach Oberburg bei Burgdorf zu verlegen. Die Statuten datieren vom 4. Mai 1936. Die Gesellschaft bezweckt den Vertrieb der von der Firma «Fuchs und Arb» in Zürich Seebach oder deren Nachfolgerin fabrizierten «Triumph» Produkte, Bauplatten aller Art sowie eventuell die Beteiligung an Geschäften verwandter Branchen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 10,000 und zerfällt in 10 auf den Namen lautende voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist gegenwärtig Ernst Wizenried, von Belp, in Oberburg bei Burgdorf. Domizil: bei Ernst Wizenried.

14. Juli. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Krauchthal, in Krauchthal (SHAB. Nr. 116 vom 20. Mai 1939), hat in ihrer Generalversammlung vom 9. März 1941 die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechts angepasst. Die Publikationen erfolgen im Amtsanzeiger von Burgdorf, die Bekanntmachungen durch Umbieten oder, wo es das Gesetz erfordert, durch das Schweizerische Handelsamtsblatt.

14. Juli. Die Prediger-Witwen-Stiftung von Burgdorf, mit Sitz in Burgdorf (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1940), hat ihr Domizil nunmehr bei Werner Häberli, in Hündelbank.

Bureau de Courtelary

Nickelage de mouvements de montres, etc. — 12. juillet. Le chef de la maison **Willy Courvoisier**, à Souvillier, est **Willy Courvoisier**, de et à Sonvilier. Nickelages, argentages de mouvements de montres.

Bureau Interlaken

Warenhaus. — 14. Juli. Die Sally Knopf Aktiengesellschaft Interlaken (Sally Knopf Société Anonyme Interlaken), Warenhaus, in Interlaken (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1941, Seite 1031), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 3. Juli 1941 durch Rückzahlung der 120 Aktien Nrn. 167—286 das Aktienkapital von Fr. 159,000 um Fr. 60,000 auf Fr. 99,000 reduziert und gleichzeitig durch Ausgabe von 240 voll einbezahlten Aktien zu Fr. 250 wiederum um Fr. 60,000 auf Fr. 159,000 erhöht. Jede verbleibende bisherige Aktie von Fr. 500 ist in zwei Aktien zum Nennwert von Fr. 250 zerlegt worden. Das Grundkapital ist somit eingeteilt in 636 voll einbezahlte Namenaktien von Fr. 250. Die Statuten wurden entsprechend geändert.

14. Juli. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Gimmelwald I hat sich mit Sitz in Gimmelwald, Gemeinde Lauterbrunnen, eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff. OR. gegründet, welche die Förderung und Zucht der schweizerischen Fleckviehrasse bezweckt. Die Statuten sind am 4. April 1941 festgestellt worden. Jedes Mitglied hat mindestens einen Genossenschaftsanteil von Fr. 40 einzubezahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen, wo es das Gesetz vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär oder mit dem Kassier führen nach aussen die Unterschrift durch Kollektivzeichnung zu zweien. Die Verwaltung besteht aus: Adolf von Allmen, im Sonnenheim, als Präsident; Fritz Brunner, im Moserli, als Vizepräsident; Christian Feuz, auf der Flüeh, als Zuchtbuchführer und Sekretär, und Fritz Feuz-Lauenner, Kirchstatt, als Kassier, alle von Lauterbrunnen und wohnhaft in Gimmelwald, Gemeinde Lauterbrunnen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Käseexport. — 12. Juli. **Bühlmann & Co.**, Kollektivgesellschaft, in Grosshöchstetten (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1934, Seite 2086). Paul Salchli ist infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle ist eingetreten Hans Rudolf Bühlmann, Sohn, von und in Grosshöchstetten.

Bureau Thun

11. Juli. Konsumgenossenschaft Oberhofen-Hilterfingen und Umgebung, in Oberhofen (SHAB. Nr. 223 vom 25. September 1931, Seite 2070). Der Vizepräsident Hans Frutiger ist nun Besitzer; seine Unterschrift ist erloschen. Der Besitzer Hans Blaser ist jetzt Vizepräsident und zeichnet kollektiv zu zweien mit Präsident oder Sekretär.

Gipserei, Malerei. — 11. Juli. **Arn. Galeazzi**, Gipserei und Malerei, in Thun (SHAB. Nr. 64 vom 19. Februar 1906, Seite 253). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

11. Juli. Käseereigenossenschaft beim Kreuzweg, in Unterlangenegg (SHAB. Nr. 177 vom 2. August 1937, Seite 1809). Aus dem Vorstand ist der Sekretär Fritz Reusser, dessen Unterschrift erloschen ist, ausgeschieden. Neuer Sekretär ist Hans Dummernuth, von und in Unterlangenegg; er zeichnet kollektiv zu zweien mit dem Präsidenten.

11. Juli. Mühlen Aktiengesellschaft, vormals Naef, Schneider & Cie. A. G. und Adolf Lanzrein, in Thun (SHAB. Nr. 5 vom 9. Januar 1940, Seite 55). Zu neuen Verwaltungsräten sind gewählt worden: Karl Schneider, von Langenbruck, in Basel, und Friedrich Frank, von und in Basel, beide ohne Unterschrift.

Schreinerei. — 11. Juli. Inhaber der Firma **Hermann Burger**, mit Sitz in Gwatt, Gemeinde Thun, ist Hermann Burger, von Heiligenschwendi, in Gwatt, Gemeinde Thun. Bau- und Möbelschreinerei. Gwattstrasse 490.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1941. 25. Juni. **Bettfedern-Manufaktur A.-G.**, in Neu-Allschwil, Herstellung und Verarbeitung von Bettfedern (SHAB. Nr. 240 vom 14. Oktober 1937, Seite 2307). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Juni 1941 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 30,000 um Fr. 20,000 auf Fr. 50,000 erhöht durch Ausgabe von 20 neuen Namenaktien zu Fr. 1000. Die neuen Aktien wurden liberiert durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Die übrigen publizierten Tatsachen erfahren keine Änderung. Die Statuten sind entsprechend abgeändert worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1941. 9. Juli. Auf Grund der Statuten vom 9. Juli 1911 besteht mit Sitz in Degersheim eine Aktiengesellschaft unter der Firma **Kristall-Fahrräder A.G.** Die Gesellschaft bezweckt die Uebernahme und Weiterführung des bisher von der Firma «Kristall-Fahrradwerk Leo Amberg & Cie. Degersheim St. G.» betriebenen Fabrikations- und Verkaufsgeschäftes von Fahrrädern. Sie kann alle verwandten Geschäfte betreiben und sich an andern Unternehmungen beteiligen. Die Gesellschaft übernimmt auf Grund des Uebernahmevertrages vom 23. Juni 1941 und der per 28. Dezember 1940 erstellten Bilanz (letzte ergebend an Aktiven Fr. 172,792.53 und an Passiven Fr. 151,901.60) von der Firma «Kristall-Fahrradwerk Leo Amberg & Cie. Degersheim St. G.» deren Geschäft mit Aktiven und Passiven. Der Uebernahmepreis von Fr. 17,890.93 wird beglichen durch Gutschrift an Leo Amberg, unbeschränkt haftenden Gesellschafter der bisherigen Kommanditgesellschaft. Dieser erhält von der Gesellschaft ausserdem für Goodwill einen Betrag von Fr. 10,000, zahlbar in 2 Raten von je Fr. 5000, fällig am 31. Dezember 1941 und 31. Dezember 1942. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 50 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. 48 Aktien der Gesellschaft wurden durch Verrechnung liberiert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief; die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern, zurzeit aus: Otto Grauer, von Degersheim, Präsident; Paul Grauer, von Degersheim, Geschäftsführer, und Albert Kuhn, von St. Gallen; alle drei in Degersheim. Präsident und Geschäftsführer zeichnen je einzeln. Geschäftslokal: im Thaa.

10. Juli. **Produzenten- und Konsumenten-Genossenschaft Rorschach und Umgebung**, in Rorschach (SHAB. Nr. 86 vom 16. April 1931, Seite 819). Die Generalversammlung vom 27. Mai 1941 hat die Statuten revidiert. Nachdem die Mitglieder nur noch aus Genossenschaften bestehen, wurde die Umwandlung in einen Genossenschaftsverband beschlossen. Die Firma wurde abgeändert in **Obstverwertungsgenossenschaft Staad** und der Sitz nach Staad, Gemeinde Thal, verlegt. Als Verbandszweck wurde bestimmt: a) An- und Verkauf der von den Mitgliedern produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu möglichst günstigen Bedingungen; b) Erzeugung und Verkauf alkoholischer und alkoholfreier Getränke; c) Verarbeitung und Lagerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse; d) genossenschaftlicher Ankauf weiterer landwirtschaftlicher Bedarfsartikel. Die Unterschrift des bisherigen Aktuars Andreas Gasenzer ist erloschen. Neuer Aktuar ist Karl Egli, von Laufen (Zürich), in Rorschach. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien. Vizepräsident ist der bisherige Präsident der Betriebskommission, Stephan Keel.

Stickereien, Textilartikel. — 12. Juli. **Albrecht, Tobler & Co. Aktiengesellschaft, St. Gallen (Albrecht, Tobler & Cie. Société Anonyme St-Gall)**, in St. Gallen (SHAB. Nr. 28 vom 3. Februar 1933, Seite 270). Die Generalversammlung vom 29. Mai 1941 hat die Statuten in Anpassung an das neue Recht revidiert. Die Gesellschaft bezweckt Fabrikation und Handel in Stickereien und Textilartikeln aller Art. Sie kann sich auch an andern Unternehmungen der Stickerei- und Textilindustrie im In- oder Auslande beteiligen oder solche gründen, erwerben, pachten, finanzieren oder mit solchen fusionieren; sie kann überhaupt alle Geschäfte vornehmen, die mit dem Zweck der Gesellschaft im Zusammenhang stehen oder in ihrem Interesse erscheinen. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder gegen persönliche Empfangsbescheinigung, sofern der Gesellschaft sämtliche Aktionäre bekannt sind, oder durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Firma wurde abgeändert in: **Albrecht, Tobler & Co. A.G. St. Gallen (Albrecht, Tobler & Co. S.A. St-Gall)**.

Glas, Porzellan usw. — 12. Juli. **Rätz & Dürst**, Kollektivgesellschaft, Glas, Kristall, Porzellan und Steingut en gros und détail, in St. Gallen (SHAB. Nr. 96 vom 27. April 1928, Seite 766). Geschäftslokal: Poststrasse 9.

Käseerei. — 12. Juli. **Albert Bürgli**, Käseerei, in Rosrüti-Bronschhofen (SHAB. Nr. 249 vom 23. Oktober 1936, Seite 2304). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Metzgerei. — 12. Juli. **Paul Krähenmann**, Metzgerei, in Schänis (SHAB. Nr. 24 vom 29. Januar 1941, Seite 196). Der Konkurs über die Firma wurde aufgehoben und der frühere Eintrag wird wieder hergestellt.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Beteiligungen usw. — 1941. 14. Juli. **Sefar A.-G. (Sefar S.A.)**, Betrieb von Handelsgeschäften und Beteiligungen, in Chur (SHAB. Nr. 287 vom 5. Dezember 1939, Seite 2431). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Fritz von Beust ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurden neu gewählt: Dr. Reinhard Hohl, von Heiden, in Bern, und Dr. Robert Suter, von und in St. Gallen. Als Präsident wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied Dr. Peter Mettier bestellt. Die Unterschrift führen Dr. Peter Mettier und Dr. Robert Suter kollektiv.

14. Juli. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Fläsch**, in Fläsch (SHAB. Nr. 97 vom 26. April 1940, Seite 774). Als weiteres Mitglied wurde in den Vorstand gewählt Daniel Kunz de Leonhard, von und in Fläsch. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

Beteiligungen. — 14. Juli. **Vigilantia A.-G. in Lq.**, in St. Moritz (SHAB. Nr. 257 vom 1. November 1940, Seite 2007), Verwaltung von Beteiligungen und Wertpapieren. Die Liquidation ist beendet und die Firma wird gelöscht.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

Menuiserie, charpente. — 1941. 14. juillet. Sous la raison sociale **Raymondaz Frères**, à Mutruz, Timothée et Marc Raymondaz, fils de Louis, tous deux de Provence, domiciliés à Mutruz, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juin 1941. Menuiserie, charpente.

Bureau de Lausanne

14 juillet. **Société Immobilière Melrose A. S.A.**, à Lausanne (FOSC. du 28 novembre 1935). Les assemblées générales ordinaire du 19 juin 1941 et extraordinaire du 26 juin 1941 ont: 1° pris acte du décès de l'administrateur et président du conseil sans signature Mare-César de Trey et de la démission de l'administrateur Emmanuel de Trey, qui sont tous deux radiés; 2° nommé en qualité d'administrateurs Pierre Baumgartner, de Cham (Zoug); Henri Niess, d'Orbe, et Marcel Colombo, de La Tour-de-Peilz, tous à Lausanne. Le conseil d'administration est composé de: Henri Niess, président; Pierre Baumgartner, secrétaire, et Marcel Colombo, qui engage la société par leur signature individuelle.

Épicerie, vins, etc. — 14 juillet. Le chef de la maison **Angelo Minotti**, à Renens, est Angelo-Giuseppe Minotti, allié Spozio, originaire d'Italie, à Renens. Commerce d'épicerie, vins, tabacs et cigares; Route de Crissier 14.

Bureau de Vevey

14 juillet. **Société des Produits Nestlé S.A. (Aktiengesellschaft für Nestlé-Produkte) (Società anonima dei Prodotti Nestlé) (Nestlé Products Co. Ltd.)**, à Vevey (FOSC. du 30 mai 1941, n° 125, page 1048). La signature de Daniel-Field Norton, directeur, est radiée.

14 juillet. **Société romande d'électricité**, société anonyme, à Montreux-Les Planches (FOSC. du 2 avril 1901, n° 137, page 515). A été désigné en qualité de président du conseil d'administration Lucien Chessex, jusqu'ici vice-président, lequel engagera la société en signant collectivement avec le secrétaire. Marius Nicollier, jusqu'ici administrateur, a été appelé aux fonctions de vice-président du conseil. Ernest Miauton, président démissionnaire, est radié.

14 juillet. **Société électrique Vevey-Montreux**, société anonyme, à Montreux-Le Châtelard (FOSC. du 12 août 1938, n° 187, page 1784). A été désigné en qualité de président du conseil d'administration Lucien Chessex, jusqu'ici vice-président, lequel engagera la société en signant collectivement avec le secrétaire. Marius Nicollier, jusqu'ici administrateur, a été appelé aux fonctions de vice-président du conseil. Ernest Miauton, président démissionnaire, est radié.

Assortiment. — 14 juillet. **Henry-S. Walther & Cie. Société Anonyme**, maison d'assortiment, à Vevey (FOSC. du 25 juillet 1940, n° 172, page 1338). A été désigné en qualité de directeur, avec signature individuelle, Amélie Walther, originaire de Rougemont, domiciliée à La Tour-de-Peilz.

14 juillet. **Nestlé and Anglo-Swiss Holding Company Limited (Nestlé and Anglo-Schweizerische Holding Aktiengesellschaft) (Holding Nestlé et Anglo-Suisse Société Anonyme)**, avec sièges à Vevey et Cham (FOSC. du 7 mai 1941, n° 106, page 892). L'administrateur Henri Bersier, décédé, est radié.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

Participations, etc. — 1941. 15 juillet. **Holva Aktiengesellschaft (Holva Société Anonyme)**, participations, etc. à Sion (FOSC. du 2 juillet 1940, n° 152, page 1197). L'assemblée générale du 16 mai 1941 a nommé président et administrateur-délégué Georges Dunant (déjà inscrit comme administrateur): vice-président Pierre-Albert Lézaud, de nationalité française, à Aureil, et secrétaire André Dewatre, de Mont-de-Marsan, à Lyon. La société est engagée par la signature individuelle du président et du vice-président.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1941. 23 juin. **Société anonyme pour la fabrication d'objets en métal «Safom»**, à Boudry (FOSC. du 28 avril 1938, n° 98, page 953). L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 20 juin 1941 a nommé un second administrateur en la personne d'Eugène de Coulou, de Neuchâtel, à Bevaix, lequel engagera la société en signant individuellement.

Pierres fines. — 23 juin. La raison **Veuve Ernest Méroz-Chatelain et fils**, société en nom collectif, fabrication de pierres fines pour l'horlogerie, à Chez-le-Bart, commune de Gorgier (FOSC. du 7 septembre 1938, n° 209, page 1945), est dissoute ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif de la société sont repris par la nouvelle raison Julien Méroz, à Chez-le-Bart. La société est radiée.

Le chef de la maison **Julien Méroz**, à St-Aubin, est Julien Méroz, de Sonviller, à St-Aubin. Cette maison reprend l'actif et le passif de la maison «Veuve Ernest Méroz-Chatelain et fils», à Chez-le-Bart, commune de Gorgier, radiée.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

11 juillet. **Société de l'immeuble Crivelli Rue du Doubs N° 153, à La Chaux-de-Fonds S.A.**, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 23 octobre 1911, n° 262). Jean-Louis-Emile Crivelli étant décédé, sa signature est radiée. A été nommé en qualité de nouvel administrateur avec signature sociale, Jean-Charles-Célestin Crivelli, de Novazzano (Tessin), domicilié à La Chaux-de-Fonds.

11 juillet. **Société de l'immeuble Rue du Nord 173 S.A.**, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 13 mai 1915, n° 65). Jean-Louis-Emile Crivelli, administrateur étant décédé, sa signature est radiée. Ses pouvoirs sont éteints. A été nommé en qualité de nouvel administrateur, avec signature sociale, Jean-Charles-Célestin Crivelli, de Novazzano (Tessin), domicilié à La Chaux-de-Fonds.

Société immobilière. — 11 juillet. **La Centrale S.A.**, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 11 février 1935, n° 34). Jean-Louis-Emile Crivelli, administrateur étant décédé, sa signature est radiée. Ses pouvoirs sont éteints. A été nommé en qualité de nouvel administrateur, avec signature sociale, Jean-Charles-Célestin Crivelli, de Novazzano (Tessin), domicilié à La Chaux-de-Fonds.

Bureau de Neuchâtel

11 juillet. **Fabrique d'Horlogerie de Fontainemelon, Succursale du Landeron**, société anonyme ayant son siège à Fontainemelon et une succursale au Landeron (FOSC. du 6 mai 1936, n° 105, page 1113). La signature de Jules Ganière, fondé de procuration, est éteinte. La procuration a été conférée à Pierre-Louis Fallot, d'Epiquez (Berne), à Fontainemelon, lequel engagera le siège principal et la succursale du Landeron en signant collectivement à deux avec l'une ou l'autre des personnes déjà inscrites.

Genf — Genève — Ginevra

1941. 12 juillet. **Société Immobilière Ecole-Temple**, société anonyme à Genève (FOSC. du 4 janvier 1938, page 14). L'assemblée générale extraordinaire du 30 juin 1941 a décidé: 1. de porter son capital social de 15.000 fr., divisé en 15 actions de 1000 fr. chacune, entièrement libérées, nominatives, à 50.000 fr., par l'émission de 35 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, libérées de 60 % en compensation de créance; 2. de convertir les 15 actions anciennes nominatives en actions au porteur; 3. d'adopter de nouveaux statuts et de les adapter à la législation actuelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société a pour but toutes opérations immobilières. Elle a acquis à la constitution pour le prix de 20.000 fr. un immeuble sis à Genève. Rue de l'Ecole 37. Le capital social est de 50.000 fr., divisé en 50 actions de 1000 francs chacune, au porteur. Il est libéré à concurrence de 36.000 fr. dont 15.000 fr. en espèces et 21.000 fr. en compensation de créance. Toutes les publications émanant de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Elle est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Il n'est rien changé aux pouvoirs des administrateurs actuellement inscrits.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Société anonyme financière et minière, Baden

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre, vom 7. Juli 1941, hat die Herabsetzung des Aktienkapitals von Fr. 600.000 auf Fr. 210.000 beschlossen.

Unter Hinweis auf Art. 733 des Schweizerischen Obligationenrechtes wird den Gläubigern bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Ansprüche am Sitze der Gesellschaft Befriedigung oder Sicherstellung für ihre Forderungen verlangen können. (A. A. 161)

Baden, den 12. Juli 1941.

Der Verwaltungsrat.

Ammonia Casale S.A., Lugano-Massagno

Riduzione del capitale sociale e diffida ai creditori a senso dell'art. 733 CO.

Prima pubblicazione.

A seguito di deliberazione presa dall'assemblea generale degli azionisti dell'Ammonia Casale S.A., tenutasi a Basilea il 5 luglio 1941, il capitale sociale verrà ridotto da fr. 5.666.100 a fr. 4.560.000 mediante annullamento di 3687 azioni di serie «A» da fr. 300.

In conformità dell'art. 733 CO, i creditori della società sono informati che nei 2 mesi successivi alla terza pubblicazione di questo avviso nel Foglio ufficiale svizzero di commercio, potranno produrre i loro crediti alla società ed esigere di essere soddisfatti o garantiti. (A. A. 162)

Ammonia Casale S.A.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 2 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Tieren, Fleisch, Fleischprodukten und tierischen Fetten (Handel und Verkehr mit Tieren)

(Vom 12. Juli 1941)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 9. Mai 1941 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Tieren, Fleisch, Fleischprodukten und tierischen Fetten, v e r f ü g t:

I. Allgemeines. Art. 1. Dem eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, Sektion für Fleischversorgung, wird eine Ueberwachungsstelle für den Viehverkehr angegliedert.

Die dem eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt im Rahmen dieser Verfügung übertragenen Aufgaben werden von der Ueberwachungsstelle nach den Anordnungen der ihr vorgesetzten Behörde durchgeführt.

II. Kantonales Viehhandelspatent. Art. 2. Als Viehhandel im Sinne dieser Verfügung gilt der gewerbsmässige An- und Verkauf sowie Tausch von Tieren der Pferde-, Rindvieh-, Schaf-, Ziegen- und Schweinegattung. Die gewerbsmässige Vermittlung solcher Geschäfte ist dem Viehhandel gleichgestellt.

Der mit dem Betrieb eines landwirtschaftlichen oder alpwirtschaftlichen Gewerbes oder mit einer Mästerei ordentlicherweise verbundene Wechsel des Viehstandes, der Verkauf von selbstgezüchtetem oder selbstgemästetem Vieh, der Ankauf von Vieh zum Zwecke der Selbstversorgung sowie der Ankauf durch Metzger zum Schlachten und Verkauf im eigenen Betrieb fallen nicht unter den Begriff des Viehhandels.

Die Vermittlung von Tieren durch kantonale Behörden und durch die behördlich zur Mitarbeit herangezogenen Organisationen der Wirtschaft bleibt der Ordnung durch das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt vorbehalten.

Art. 3. Wer den Viehhandel betreiben will, muss im Besitze eines Ausweises des Wohnsitzkantons (kantonales Viehhandelspatent) sein.

Von Behörden oder Zuchtorganisationen delegierte ausländische Käufer und Kommissionen, die zum Ankauf von Zuchtware in die Schweiz kommen, sind nicht patentpflichtig.

Art. 4. Die Kantonsregierungen sind verpflichtet und gleichzeitig ermächtigt, die Patentpflicht in ihrem Gebiet einzuführen.

Dieser Verpflichtung ist mit dem Beitritt zur interkantonalen Ueber-einkunft vom 1. Juli 1927 betreffend die Ausübung des Viehhandels Genüge getan.

Art. 5. Das kantonale Viehhandelspatent berechtigt zum Viehhandel innerhalb des ausstellenden Kantons.

Die Bestimmungen der interkantonalen Uebereinkunft vom 1. Juli 1927 betreffend die Ausübung des Viehhandels, insbesondere deren Art. 2, bleiben im Rahmen der nachstehenden Bestimmungen und der zugehörigen Ausführungsvorschriften vorbehalten.

Art. 6. Ein Viehhandelspatent darf nur an vertrauenswürdige Personen und Firmen erteilt werden, die für die Einhaltung der seuchenpolizeilichen Vorschriften und der einschlägigen kantonalen und eidgenössischen Bestimmungen zur Regelung des Viehhandels Gewähr bieten.

Gesuche um die Erteilung eines kantonalen Viehhandelspatentes sind schriftlich der zuständigen kantonalen Amtsstelle einzureichen. Sie müssen folgende Angaben enthalten:

- a) ein Leumundszeugnis,
- b) eine amtliche Bescheinigung über den Besitz einer geeigneten Stallung. Händler, die ihre Ware direkt an die Schlachthäuser abliefern, sind von der Haltung eigener oder gemieteter Stallungen befreit;
- c) die Angabe, auf wessen Rechnungen der Viehhandel betrieben werden soll;
- d) die Angabe der Anzahl von Gross- oder Kleinvieh, die voraussichtlich im Jahr umgesetzt werden soll;
- e) die Angabe, auf welche Weise die Kautionsleistung geleistet werden soll, sofern der betreffende Kanton eine solche verlangt;
- f) die Bezeichnung allfälliger Familienangehöriger oder Angestellter, für die gleichfalls ein Patent verlangt wird, nebst Leumundszeugnis für diese.

Die Gesuchsteller sind zudem gehalten, der zuständigen kantonalen Amtsstelle weitere zur Beurteilung des Gesuches zweckdienliche Angaben zu unterbreiten.

Die zuständige kantonale Amtsstelle ist ermächtigt, bisherige Inhaber des kantonalen Viehhandelspatentes von einzelnen oder sämtlichen der in Abs. 2 geforderten Angaben auszunehmen.

Art. 7. Die Zahl der von den Kantonen erteilten Viehhandelspatente darf die Zahl der Personen und Firmen, welche den Viehhandel vor dem 1. Januar 1939 betrieben haben, nicht übersteigen.

Die Kantone sind gehalten, Viehhandelspatente nur innerhalb der in Abs. 1 vorgeschriebenen Beschränkung auszustellen. Sie sollen dabei in erster Linie diejenigen Personen und Firmen berücksichtigen, die bereits vor dem 1. Januar 1939 den Viehhandel betrieben haben.

Die Ueberwachungsstelle kann in besonderen Fällen Ausnahmen bewilligen.

Art. 8. In sinngemässer Anwendung der in Art. 7 getroffenen Regelung darf die Zahl der vom Vorort der interkantonalen Uebereinkunft betreffend die Ausübung des Viehhandels an Viehhändler aus Nichtkonkordatskantonen ausgestellten Patente (Vorortspatente) die Zahl der am 1. Januar 1939 bestehenden Patente nicht überschreiten.

Ausnahmsbewilligungen der Ueberwachungsstelle in besonderen Fällen bleiben vorbehalten.

Art. 9. Für die ausgestellten kantonalen Viehhandelspatente ist der Ueberwachungsstelle eine Kontrollgebühr von Fr. 10 je Patent durch Vermittlung der Kantone abzuliefern.

Die Gebühr wird erstmals für das Jahr 1942 erhoben; sie ist von jedem Patentinhaber jährlich nur einmal, und zwar für das von seinem Wohnsitzkanton abgegebene Patent zu entrichten.

Art. 10. Die Kantone sind verpflichtet, die von ihnen ausgestellten Patente der Ueberwachungsstelle periodisch zu melden.

III. Handel und Verkehr mit Tieren. **Art. 11.** Tierbesitzer, die über kein kantonales Viehhandelspatent verfügen, dürfen Tiere, die sie erworben haben, frühestens nach zweimonatiger Haltefrist weiterveräußern. Bewilligungen zur Weiterveräußerung erworbener Tiere vor Ablauf dieser Frist können in begründeten Fällen vom zuständigen Kantonstierarzt erteilt werden.

Für die Gesundheitsscheine gelten im übrigen die Vorschriften der Art. 39 ff. der Vollziehungsverordnung vom 30. August 1920 zum Bundesgesetz betreffend die Bekämpfung von Tierseuchen. Insbesondere soll gemäss Art. 54 der genannten Verordnung jeder Schein Namen und Wohnort des Käufers und des Verkäufers enthalten. Namen und Wohnort jedes folgenden Uebernehmers des Tieres müssen auf dem Schein eingetragen werden. Zur Eintragung der geforderten Angaben ist der jeweilige neue Uebernehmer des Tieres verpflichtet.

Art. 12. Der Ankauf von Tieren der in Art. 2 genannten Tiergattungen zum Zwecke des Wiederverkaufs ist jedermann verboten, der nicht im Besitze eines kantonalen Viehhandelspatentes ist.

Vorbehalten bleiben die in Art. 2, Abs. 2, und in Art. 3, Abs. 2, angeführten Ausnahmen.

Art. 13. Die den Viehhandel betreibenden Personen und Firmen, insbesondere die Inhaber von kantonalen Viehhandelspatenten haben über alle von ihnen abgeschlossenen Käufe, Verkäufe und Tauschgeschäfte über Tiere der Pferde-, Rinder- und Schweinegattung eine zuverlässige Kontrolle zu führen.

Die Führung einer ordentlichen Geschäftsbuchhaltung genügt als Erfüllung der Kontrollpflicht gemäss Abs. 1.

Die Kontrollen sind auf Verlangen zur amtlichen Durchsicht vorzulegen.

Art. 14. Tiere der Rinder- und Schweinegattung, die ein Inhaber des kantonalen Viehhandelspatentes von einem andern Inhaber des kantonalen Viehhandelspatentes erworben hat, dürfen nicht an einen dritten Patentinhaber weiterveräußert und durch einen solchen erworben werden.

Eine einmalige Weiterveräußerung an einen dritten Patentinhaber und der Erwerb durch einen solchen sind jedoch zulässig:

- a) für Schlachtvieh, das vom Erwerber direkt in ein öffentliches Schlachthaus verbracht wird;
- b) für Zucht- und Nutztvieh, das vom Erwerber aus einem der in Art. 11 der Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 20. August 1940 betreffend die Förderung des Viehabsatzes bezeichneten Zuchtgebiete an Viehbesitzer ausserhalb dieser Gebiete geliefert wird.

Art. 15. Inhaber des kantonalen Viehhandelspatents haben auf Anforderung durch die Ueberwachungsstelle für den Viehverkehr die ihnen nach Zahl, Gattung und Qualität bezeichneten Tiere auf den ihnen angegebenen Zeitpunkt und an dem ihnen bestimmten Ort zur Uebernahme anzubieten. Ist ihnen dies mangels Ware nicht oder nur teilweise möglich, so haben sie dies rechtzeitig der Ueberwachungsstelle zu melden.

Art und Umfang der Aufträge an die Inhaber des kantonalen Viehhandelspatents sollen dem üblichen Geschäftsbereich und Umsatz der Auftragsempfänger entsprechen.

Art. 16. Gegen alle auf Grund dieser Verfügung und der zugehörigen Ausführungsvorschriften angeordneten Vollzugsmassnahmen kann nach Art. 7 des Bundesratsbeschlusses vom 9. Mai 1941 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Tieren, Fleisch, Fleischprodukten und tierischen Fetten binnen drei Tagen seit der Eröffnung der angefochtenen Massnahme beim eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt Beschwerde erhoben werden.

Die Weiterziehung des Entscheides an das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement innerhalb derselben Frist bleibt vorbehalten.

Beschwerden gegen die Verweigerung oder den Entzug des kantonalen Viehhandelspatents sind an die kantonalen Rekursbehörden zu richten, wenn die angefochtene Massnahme von einer kantonalen Behörde getroffen worden ist. Stützt sich die angefochtene Massnahme auf eine Bestimmung dieser Verfügung oder der zugehörigen Ausführungsvorschriften, so kann der Entscheid der letzten kantonalen Instanz binnen drei Tagen seit der Eröffnung an die in Abs. 1 und 2 genannten eidgenössischen Stellen weitergezogen werden.

IV. Strafbestimmungen. **Art. 17.** Wer den Bestimmungen dieser Verfügung und den gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen zuwiderhandelt, insbesondere

wer als Inhaber des kantonalen Viehhandelspatents, unter Vorbehalt der in Art. 14, Abs. 2, genannten Ausnahmen, Tiere der Rinder- und Schweinegattung, die er von einem Patentinhaber erworben hat, an einen dritten Patentinhaber weiterveräußert,

wer die Preisvorschriften der zuständigen Amtsstelle nicht einhält, wer der ihm auferlegten Pflicht, Tiere der von der Ueberwachungsstelle bezeichneten Art und Anzahl zur Uebernahme anzubieten, nicht nachkommt,

wird gemäss Art. 8—11 des Bundesratsbeschlusses vom 9. Mai 1941 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Tieren, Fleisch, Fleischprodukten und tierischen Fetten bestraft.

Widerhandelnden kann überdies durch die Ueberwachungsstelle das kantonale Viehhandelspatent jederzeit dauernd oder zeitweilig entzogen werden.

Art. 18. Widerhandlungen gegen die kantonalen Viehhandelsgesetze, insbesondere Verletzungen der kantonalen Patentpflicht, unterstehen weiterhin der Strafverfolgung durch die Kantone und der Beurteilung durch den kantonalen Richter.

V. Inkrafttreten und Vollzug. **Art. 19.** Diese Verfügung tritt am 28. Juli 1941 in Kraft.

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Es ist ermächtigt, den Kantonen, in denen bisher kein Viehhandelspatent bestand, für dessen Einführung eine angemessene Frist zu setzen und bis zu deren Ablauf das betreffende Kantonsgebiet von der Geltung einzelner Bestimmungen dieser Verfügung auszunehmen.

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt ist ermächtigt, weitere Vorschriften über den Handel und Verkehr sowie über die Abgabe und Verwertung von Tieren zu erlassen.

164. 16. 7. 41.

Ordonnance n° 2 du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en bétail, en viande, en produits carnés et en graisses animales

(Commerce et trafic du bétail)

(Du 12 juillet 1941)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 9 mai 1941 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en bétail, en viande, en produits carnés et en graisses animales, a r r ê t é :

I. Généralités. **Article premier.** Un office pour la surveillance du trafic du bétail est adjoint à la section du ravitaillement en viande de l'Office de guerre pour l'alimentation.

Cet office de surveillance exécute, conformément aux ordres de l'autorité dont il dépend, les tâches confiées par la présente ordonnance à l'Office de guerre pour l'alimentation.

II. Patente cantonale pour le commerce du bétail. **Art. 2.** Sont réputés commerce du bétail, au sens de la présente ordonnance, l'achat, la vente et l'échange professionnels d'animaux des espèces équine, bovine, ovine, caprine ou porcine. Le courtage est assimilé au commerce.

Ne sont pas considérés comme commerce du bétail les mutations qui se pratiquent normalement dans l'agriculture, l'économie alpestre ou chez les engraisseurs; il en est de même de la vente du bétail d'élevage ou à l'engrais, de l'achat de bétail pour ses propres besoins, ainsi que de l'achat par des bouchers qui abattent et revendent pour leur propre compte.

L'Office de guerre pour l'alimentation est autorisé à régler le placement du bétail par les autorités cantonales ou les organismes économiques appelés officiellement à prêter leur collaboration.

Art. 3. Quiconque veut exercer le commerce du bétail doit posséder une pièce de légitimation délivrée par le canton où il est domicilié (patente cantonale pour le commerce du bétail).

Les acheteurs étrangers et les commissions étrangères envoyés en Suisse par des autorités ou par des syndicats d'élevage pour y acheter du bétail sont dispensés de la patente.

Art. 4. Les cantons sont tenus d'introduire les patentes sur leur territoire. La présente ordonnance leur en donne le pouvoir.

Ils satisfont à cette obligation en adhérant au concordat intercantonal du 1^{er} juillet 1927 pour l'exercice de la profession de marchand de bétail.

Art. 5. La patente cantonale autorise l'exercice du commerce du bétail sur le territoire du canton qui l'a délivrée.

Le concordat intercantonal du 1^{er} juillet 1927 pour l'exercice de la profession de marchand de bétail, spécialement son article 2, est réservé dans la mesure où la présente ordonnance et les prescriptions d'exécution n'y dérogent pas.

Art. 6. La patente pour le commerce du bétail ne peut être délivrée qu'à des personnes ou maisons dignes de confiance, offrant toutes garanties pour l'observation des prescriptions sur la police des épizooties et des prescriptions cantonales ou fédérales réglant le commerce du bétail.

Le marchand de bétail qui sollicite une patente doit présenter à l'office cantonal compétent une demande écrite, accompagnée:

- a) D'un certificat de bonnes mœurs;
- b) D'une attestation officielle prouvant qu'il est en possession d'une écurie convenable. Le marchand qui livre sa marchandise directement aux abattoirs n'est pas obligé d'être propriétaire ou locataire d'une écurie;
- c) De l'indication de la personne au compte de laquelle se fera le commerce du bétail;
- d) D'un relevé du nombre de têtes de gros et petit bétail qu'il se propose d'écouler au cours de l'année;
- e) D'une proposition sur la manière dont il entend fournir la sûreté qui, le cas échéant, est exigée par le canton;
- f) De la désignation des membres de sa famille ou de ses employés pour lesquels une patente est également demandée, avec un certificat de bonnes mœurs pour chacun d'eux.

Les marchands doivent en outre fournir à l'autorité cantonale compétente ou à l'office de surveillance tous les renseignements voulus sur leur activité commerciale.

L'Office cantonal compétent est autorisé à dispenser les personnes ou maisons qui possèdent déjà une patente cantonale pour le commerce du bétail de fournir tout ou partie des pièces et renseignements prévus au 2^e alinéa.

Art. 7. Le nombre de patentes délivrées par les cantons ne doit pas dépasser celui des personnes ou des maisons qui exerçaient le commerce du bétail avant le 1^{er} janvier 1939.

Les cantons sont tenus de ne délivrer des patentes que dans les limites prévues au premier alinéa. Ils doivent prendre en considération tout d'abord les personnes ou les maisons qui exerçaient le commerce du bétail avant le 1^{er} janvier 1939.

L'office de surveillance peut accorder des dérogations dans des cas spéciaux.

Art. 8. Conformément à l'article 7, appliqué par analogie, le canton directeur du concordat sur le commerce du bétail ne doit pas délivrer à des marchands de cantons non concordataires un nombre de patentes qui dépasse celui des patentes délivrées au 1^{er} janvier 1939.

Sont réservées les dérogations accordées dans des cas spéciaux par l'office de surveillance.

Art. 9. Pour chaque patente, le canton percevra, pour le compte de l'office de surveillance, une taxe de contrôle se montant à 10 francs.

Cette taxe sera prélevée la première fois pour l'année 1942; le titulaire de la patente ne doit la payer qu'une fois par an, pour la patente délivrée par le canton où il est domicilié.

Art. 10. Les cantons sont tenus d'annoncer périodiquement à l'office de surveillance les patentes qu'ils ont délivrées.

III. Commerce et trafic des animaux. Art. 11. Les propriétaires de bétail qui ne possèdent pas de patente cantonale pour le commerce du bétail ne doivent pas aliéner les animaux qu'ils ont acquis avant la fin d'un délai de garde de deux mois. Le vétérinaire cantonal compétent peut autoriser des dérogations à cette règle pour de justes motifs.

Les articles 39 et suivants de l'ordonnance édictée le 30 août 1920 pour l'exécution de la loi sur les mesures à prendre pour combattre les épizooties sont valables pour les certificats de santé. En particulier, tout certificat doit, conformément à l'article 54 de ladite ordonnance, porter le nom et le domicile de l'acheteur et du vendeur. Le nom et le domicile de tout nouvel acquéreur doivent être inscrits sur le certificat. Le nouvel acquéreur doit pourvoir à l'inscription des indications exigées.

Art. 12. Il est interdit à quiconque ne possède pas une patente cantonale pour le commerce du bétail d'acheter, en vue de le revendre, un animal d'une espèce énumérée à l'article 2.

Sont réservées les exceptions prévues aux articles 2, 2^e alinéa, et 3, 2^e alinéa.

Art. 13. Les personnes ou les maisons exerçant le commerce du bétail, en particulier les titulaires de patentes cantonales, doivent tenir un contrôle exact de leurs achats, ventes et échanges d'animaux des espèces chevaline, bovine et porcine.

Celui qui tient une comptabilité commerciale régulière satisfait à l'obligation prévue par le premier alinéa.

Les registres doivent être, sur demande, soumis à la vérification officielle.

Art. 14. Le titulaire d'une patente pour le commerce du bétail qui a acquis d'un autre titulaire des animaux des espèces bovine et porcine ne peut les revendre à un troisième titulaire; il est également interdit à ce tiers d'acquiescer ces animaux.

Il est toutefois licite de revendre une fois à un titulaire de la patente, et à celui-ci d'acquiescer:

- a) Du bétail de boucherie que l'acquiescur a conduit directement dans un abattoir public;
- b) Du bétail d'élevage et de rente acquis dans les régions délimitées par l'article 11 de l'ordonnance du département fédéral de l'économie publique du 20 août 1940 tendant à promouvoir la vente du bétail, lorsque l'acquiescur le livre à des propriétaires de bétail en dehors de ces régions.

Art. 15. Les titulaires de la patente cantonale pour le commerce du bétail doivent, sur réquisition de l'office pour la surveillance du trafic du bétail, fournir à l'heure et à l'endroit désignés le nombre d'animaux indiqué, en se conformant aux instructions reçues quant à l'espèce et à la qualité. Si, faute de marchandise, ils ne peuvent pas exécuter la commande, ni entièrement, ni partiellement, ils doivent en aviser à temps l'office de surveillance.

Le genre et l'ampleur des commandes faites aux titulaires d'une patente cantonale doivent correspondre à leurs transactions habituelles.

Art. 16. Les mesures prises en application de la présente ordonnance et des dispositions d'exécution peuvent être déferées dans les trois jours qui suivent leur notification à l'Office de guerre pour l'alimentation, conformément à l'article 7 de l'arrêté du Conseil fédéral du 9 mai 1941 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en bétail, en viande, en produits carnés et en graisses animales.

La décision de l'office peut être déferée dans le même délai au département de l'économie publique.

Les recours contre le refus ou le retrait de la patente cantonale pour le commerce du bétail doivent être formés devant l'autorité cantonale de recours, si la mesure attaquée a été prise par une autorité cantonale. Si la mesure se fonde sur la présente ordonnance ou ses prescriptions d'exécution, la décision de l'autorité cantonale de dernière instance peut être déferée, dans les trois jours qui suivent sa notification, aux autorités fédérales mentionnées aux alinéas 1 et 2.

IV. Dispositions pénales. Art. 17. Celui qui contrevient à la présente ordonnance ainsi qu'aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, en particulier

celui qui revend à un titulaire de patente du bétail de l'espèce bovine et porcine qu'il a acheté à un autre marchand patenté, sous réserve des exceptions prévues à l'article 14, 2^e alinéa,

celui qui n'observe pas les prix prescrits par l'autorité compétente, celui qui n'exécute pas l'obligation de fournir l'espèce et le nombre d'animaux requis par l'office de surveillance,

sera puni conformément aux articles 8 à 11 de l'arrêté du Conseil fédéral du 9 mai 1941 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en bétail, en viande, en produits carnés et en graisses animales.

De plus, la patente cantonale peut être retirée en tout temps aux contrevenants, à titre durable ou temporaire.

Art. 18. Les contrevenants aux lois cantonales sur le commerce du bétail, notamment aux dispositions sur la patente cantonale, seront, comme par le passé, poursuivis et jugés par les cantons.

V. Entrée en vigueur et exécution. Art. 19. La présente ordonnance entre en vigueur le 28 juillet 1941.

L'Office de guerre pour l'alimentation est chargé de son exécution. Il est autorisé à impartir aux cantons qui ne possédaient jusqu'à présent pas de patente pour le commerce du bétail un délai convenable pour l'introduire, et à déclarer certaines dispositions de la présente ordonnance inapplicables au territoire de ce canton jusqu'à la fin du délai.

Il est autorisé à édicter d'autres dispositions sur le commerce, le trafic, la cession et l'utilisation des animaux. 164. 16. 7. 41.

Bewilligungspflicht für die Herstellung und den Vertrieb von Mischfutter

(Bekanntmachung der eidgenössischen landwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsanstalten)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt durch die am 20. Juni 1941 in Kraft getretene Verfügung Nr. 1 über die Herstellung und den Vertrieb von landwirtschaftlichen Hilfsstoffen (Futtermittel), dass die gewerbmässige Herstellung und der Vertrieb von Mischfuttermitteln, Futtermittelspezialitäten, Mineralsalzgemischen und Geheimmitteln nur mit Bewilligung der zuständigen landwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsanstalt gestattet ist. Wer ohne Bewilligung Mischfutter oder andere bewilligungspflichtige Futtermittel herstellt und in den Handel bringt, wird nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 10. Januar 1941 mit Busse bis zu Fr. 30,000 oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Als Schlussfrist für die Einreichung der Gesuche ist von den eidgenössischen landwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsanstalten der 31. Juli 1941 festgesetzt worden. Wer bewilligungspflichtige Futtermittel herstellt und in den Handel bringt, hat daher bis spätestens den 31. Juli 1941 ein diesbezügliches Gesuch an die zuständige Versuchs- und Untersuchungsanstalt zu richten. Die nötigen Formulare können dort bezogen werden.

Die Gesuche sind zu richten an die:

eidgenössische landwirtschaftliche Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon aus den Kantonen Zürich, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzel A.-Rh. und I.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau und Tessin;

eidgenössische agrikulturnchemische Anstalt Liebfeld-Bern aus den Kantonen Bern, Luzern, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land und Aargau;

eidgenössische agrikulturnchemische Anstalt Lausanne aus den Kantonen Freiburg, Waadt, Valais, Neuchâtel und Genève. 164. 16. 7. 41.

Autorisation obligatoire pour la préparation et la vente des fourrages mélangés

(Communiqué des établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles)

L'ordonnance n° 1 du département fédéral de l'économie publique entrée en vigueur le 20 juin 1941 prescrit que la préparation commerciale et la vente des fourrages mélangés, spécialités fourragères, mélanges de sels minéraux, produits à composition secrète, ne peuvent se faire que sur autorisation donnée par l'établissement d'essais et d'analyses agricoles compétent. Celui qui, sans posséder l'autorisation exigée, fabrique ou met en vente des fourrages mélangés ou des fourrages sujets à une autorisation, sera puni conformément aux dispositions de l'arrêté fédéral du 10 janvier 1941 d'une amende de 30,000 francs au plus ou de l'emprisonnement pour une année au plus. Les établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles fixent au 31 juillet 1941 le délai pour l'envoi des demandes d'autorisation. Celui qui prépare et met dans le commerce des fourrages sujets à autorisation doit donc adresser sa demande d'autorisation jusqu'au 31 juillet 1941 au plus tard à l'établissement d'essais et d'analyses agricoles compétent. Ce dernier fournit les formulaires nécessaires.

Les demandes sont à adresser à

l'établissement fédéral d'essais agricoles Zurich-Oerlikon pour les cantons de Zurich, Uri, Schwyz, Unterwald, Glaris, Zoug, Schaffhouse, Appenzel, St-Gall, Grisons, Thurgovie et Tessin;

l'établissement fédéral de chimie agricole Liebfeld-Berne pour les cantons de Berne, Lucerne, Soleure, Bâle et Argovie;

l'établissement fédéral de chimie agricole Lausanne pour les cantons de Fribourg, Vaud, Neuchâtel, Valais et Genève. 164. 16. 7. 41.

Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland

Da die Verhandlungen über die Verlängerung des schweizerisch-deutschen Verrechnungsabkommens, dessen Geltungsdauer über den 30. Juni 1941 hinaus vorläufig bis zum 15. Juli 1941 verlängert worden war, noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten, ist zur Vermeidung eines vertragslosen Zustandes das bisherige Abkommen erneut um einige Tage, bis zum 19. Juli 1941, verlängert worden. Die Verhandlungen dauern weiter an. 164. 16. 7. 41.

Négociations économiques germano-suisse

Les négociations relatives à la prolongation de l'accord de compensation germano-suisse — ce dernier avait été prorogé au delà du 30 juin 1941, provisoirement jusqu'au 15 juillet 1941 — n'ayant pas abouti, l'accord a été prorogé une fois encore pour quelques jours, soit jusqu'au 19 juillet 1941, afin d'éviter une interruption dans les relations contractuelles entre les deux pays. Les négociations continuent. 164. 16. 7. 41.

Uebersee-Transporte

(Zirkular Nr. S. 0108 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes)

Import ab New York. Wie mit unserem Rundschreiben Nr. S. 0094 mitgeteilt, betrug damals die Menge der ladebereiten Stückgüter in New York über 6000 Tonnen, wovon zirka 3500 Tonnen für den Abtransport mit dem spanischen Dampfer «Villa de Madrid» vorgemerkt waren. Wir können heute hinzufügen, dass sämtliche Güter, die bis zu jenem Zeitpunkt angemeldet wurden, demnächst auf folgenden zwei Dampfern zur Verschiffung gelangen können:

Import 20, s/s «Villa de Madrid». Dieser Dampfer war ursprünglich für Verlad ab New York zirka am 5. Juli 1941 in Aussicht gestellt. Er wurde aber infolge Schwierigkeiten, die dem Reeder erwuchsen, in Las Palmas aufgehalten, sodass mit einer erheblichen und unbestimmten Verzögerung zu rechnen war. Nach erfolgter Ausfahrt von Las Palmas notifierte uns der Reeder, dass er uns das Schiff überhaupt nicht zur Verfügung stellen könne. Nach langwierigen Verhandlungen ist es uns aber doch gelungen, uns diesen Dampfer zu sichern, allerdings nur für eine Reise New York—Bilbao, wo uns die betreffende Reederei prompt einen andern spanischen

Dampfer andienen wird für den Weiterverlad der Güter nach Genua. Die «Villa de Madrid» ist am 14. Juli 1941 in New York eingetroffen und wird in einigen Tagen mit dem Verlad beginnen. Für diese unterbrochene Reise werden Durchkonossemente ausgestellt.

Import 32, s/s «Chasseral» ex «Tegucigalpa», 4206 T. Dieser Schweizerdampfer wird am 17. Juli 1941 von New Orleans ausfahren und dürfte zirka am 23. Juli 1941 in New York eintreffen, wo er sofort mit dem Verlad von Stückgütern für die direkte Reise nach Genua zur Verfügung stehen wird.

Unsere Agenten für beide Dampfer sind Rohner, Gehrig & Co. Inc. 164. 16. 7. 41.

Transports maritimes

(Circulaire n° S. 0108 de l'Office fédéral de guerre pour les transports)

Importation de New-York: Nous faisons savoir par notre circulaire n° S. 0094, que le total de marchandises prêtes à être embarquées à New-York s'élevait à 6000 tonnes, dont 3500 tonnes devaient être chargées à bord du s/s «Villa de Madrid». Or, nous sommes à même d'indiquer aujourd'hui que toutes les marchandises qui étaient annoncées à cette époque pourront être embarquées sous peu à bord des deux vapeurs suivants:

Importation 20, s/s «Villa de Madrid». Le départ de New-York de ce navire était d'abord prévu pour le 5 juillet 1941. Par suite de difficultés survenues à l'armateur, ce navire a été retenu à Las Palmas, ce qui occasionna un retard considérable et d'une durée imprévisible. Lorsque le s/s «Villa de Madrid» eut quitté Las Palmas, l'armateur nous fit savoir qu'il ne pouvait plus mettre ce vapeur à notre disposition. Après de longues et multiples démarches, nous avons tout de même réussi à nous assurer ce bateau, mais seulement pour un voyage de New-York à Bilbao. L'armateur mettra promptement un autre navire à notre disposition pour le réembarquement de toutes les marchandises à destination de Gènes. Le s/s «Villa de Madrid» est arrivé à New-York le 14 juillet 1941 et commencera à charger d'ici quelques jours. Des connaissements directs New-York—Gènes seront établis malgré l'interruption du voyage à Bilbao.

Importation 32, s/s «Chasseral», ex «Tegucigalpa», 4206 t DW. Pavillon suisse. Ce nouveau vapeur suisse quittera New-Orléans le jeudi 17 juillet 1941 et est attendu le 23 juillet 1941 à New-York, où il commencera immédiatement à charger les colis isolés qui sont prêts à être embarqués.

Nos agents, pour ces deux vapeurs, sont MM. Rohner, Gehrig & Co. Inc. à New-York. 164. 16. 7. 41.

A. E. Nydegger & Co.

Broadway 11 New York Telegr.-Adr.: Anydegger

Anerkannte Spezialisten
im Verkehr von und nach

U.S.A.

Natural

Genf
Zürich

Transport AG. Chs. Natural Basel

An die Fabrikanten von Ersatzstoffen!

Durch die zunehmende Verknappung der Rohmaterialien und Halbfabrikate ist in den Kreisen des weiterverarbeitenden Gewerbes das Bedürfnis nach einer Uebersicht über die in der Schweiz hergestellten Ersatzprodukte stark gewachsen.

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich hat sich deshalb entschlossen, im kommenden Herbst im Kongresshaus Zürich eine

I. Schweizerische Ersatzstoff-Ausstellung

durchzuführen, an der nicht nur Bekanntes verglichen, sondern auch Neues gezeigt werden soll.

An alle Hersteller von Fabrikaten, die irgendwie als Ersatz-erzeugnisse in Frage kommen, richten wir deshalb die Einladung, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Die Anmeldung ist an das Sekretariat des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich, Rämistrasse 35, zu richten, das Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Gewerbeverband der Stadt Zürich

Luftpostseiden, Luftpostumschläge extra leicht

Preisofferte und Muster umgehend durch **Frau Alfred Kobelt, Aarau.** Tel. 2 19 16. 1457

Feinvermahlung

von

Mineralien und Hartstoffen aller Art

Jede Mahleinheit. Grosse Leistungsfähigkeit.

Anfragen unter Chiffre K 8044 Z an **Publicitas Zürich.** P 1926

On cherche pour jeune suisse allemande avec maturité cantonale, section commerciale, ayant de très bonnes connaissances en français, anglais et espagnol née

place comme volontaire

dans une maison de commerce, banque ou assurance. Entrée 1^{er} octobre. P 1921

Faire offres sous chiffre J 5117 G à **Publicitas St-Gall.** Inserate haben im Schweizerischen Handelsamtsblatt Erfolg

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent AG., Bern

Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster Uznach

Rapperswil, Siebnen, Weesen, Niederurnen, Lachen

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Montag, den 28. Juli 1941, nachmittags ½ 5 Uhr
im Hotel Ochsen in Uznach

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Geschäftsbericht, Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz für 1940/41 sowie des Berichtes der Kontrollstelle; Entlastung von Verwaltungsrat und Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen gemäss Art. 8 der Gesellschaftstatuten.

Geschäftsbericht, Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz sowie Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an bei unsern sämtlichen Geschäftsstellen zur Einsicht auf.

Eintrittskarten für die Generalversammlung sind gegen Angabe der Aktiennummern bis spätestens 28. Juli 1941 mittags an unsern Schaltern zu beziehen. P 1923

Uznach, den 16. Juli 1941.

Der Verwaltungsrat.

SOFIPAR S. A.

Société Financière et de Participations, Cortaillod

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 28 juillet 1941, à 10 heures, Le Verger, à Cortaillod (Neuchâtel).

ORDRE DU JOUR: 1. Rapport du Conseil d'administration. 2. Rapport du commissaire-vérificateur. 3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. 4. Elections statutaires. 5. Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur des comptes sont à la disposition des actionnaires au siège social, où les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 26 juillet, à midi. P 1924

Cortaillod, le 15 juillet 1941.

Le Conseil d'administration.

Bankangestellter sucht Stelle

in Bankinstitut per 1. August. Gute Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter Chiffre II A B 1918-I an **Publicitas Bern.**

Zu verkaufen: eine Adressiermaschine Adressograph

Handmodell, grosse Anzahl Plattenrahmen. Ferner ein **Multigraph** - Vielseitiger, gutes Schrittmaterial. Alles in bestem Zustand. Aeusserst preiswert.

Anfragen unter Chiffre II A B 1920-I an **Publicitas Bern.**

Inserieren Sie im S. H. A. B.

Zwei feuer- und diebessichere, neuwertige

Kassenschränke

billig zu verkaufen.

Offerten befördert unter G 3060 Y **Publicitas Bern.**

Bern: Hotel z. Eidg. Kreuz

Christl. Hospiz Zeughausgasse 41, 5 Min. v. Bahnhof. Zimmer mit u. ohne fl. Wasser u. Tel., von 3.50 - 4.50. Pension, Restauration ohne Trinkzwang. Verschiedene Säle für Familien- und Vereinsanlässe. Tel. 2 11 62